

**Zeitschrift:** Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

**Herausgeber:** Schweizer Film

**Band:** 7 (1941-1942)

**Heft:** 104

  

**Artikel:** Das Filmwesen im unabhängigen Staat Kroatien

**Autor:** K.P.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-734898>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

In der Filmstatistik der letzten zwei Jahre macht sich ein interessanter Rückfall bemerkbar:

Im Jahre 1939 — das Gesamtjahr als Grundlage angenommen — erschienen 212 Filme, wogegen im Kalenderjahr 1940 nur 187 Filme in den Premientheatern vorgeführt wurden. Die Statistik dieser zwei Jahre ergibt folgendes Bild:

Filme	1939	1940	
ungarische . . . . .	26	36	+10
amerikanische . . . . .	93	69	-24
deutsche . . . . .	38	50	+12
französische . . . . .	42	24	-18
englische . . . . .	9	3	-6
österreichische (alte Prod.)	1		-1
italienische . . . . .	2	5	+3
tschechische (deutsch spr.)	1		-1
	212	187	

In den ersten 9 Monaten des Jahres 1941 (bis 30. September):

Filme		Im Vorjahr in derselben Zeit
ungarische . . . . .	23	25
amerikanische . . . . .	56	47
deutsche . . . . .	41	35
französische . . . . .	21	16
englische . . . . .	3	—
italienische . . . . .	3	3
Filme	147	126

sodaß in den ersten 9 Monaten dieses Jahres mehr Filme herausgebracht wurden als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Zahl der in der heurigen Saison erschienenen Filme wird bis Ende des Jahres wahrscheinlich die Ziffer 200 erreichen.

Für den ungarischen Film bedeuten die 60—70 südungarischen Kinos, die an Ungarn rückgegliedert wurden, einen großen Vorteil, dagegen spielt der Ausfall des serbischen und kroatischen Filmexportes eine große Rolle, dieser letztere besonders, da der Zahlungsverkehr noch nicht funktioniert.

Der Export nach Bulgarien hat sich sehr vorteilhaft entwickelt, und auch die Ausfuhr nach Italien (Fachleute behaupten, daß mehr als 100 ungarische Filme nach dort ausgeführt wurden) spielt eine große Rolle, und jetzt werden einige ungarische Filme auch nach den Nordstaaten ausgeführt. Neue amerikanische Filme kommen nicht mehr nach Ungarn und die amerikanischen Filialen konkurrieren mit den auf Lager liegenden Filmen — nachher gibt es keine weitere Abwechslung mehr. Als Ausgleich kommen dann die schwedischen, dänischen und die Schweizer Filme, von denen mehrere bereits ihren Start erwarten.

Andor Lajta.

Man ist weiter bemüht, eine eigene kroatische Filmproduktion ins Leben zu rufen, was mit Unterstützung des Staates in absehbarer Zeit vielleicht möglich sein wird. Vor allem sollen die Faktoren, Filmverleih und Theaterwesen zueinander in Einklang gebracht werden, was früher nicht der Fall war. Früher verkauften die Produzenten, bezw. die Verleiher den Theatern die Filme ungefähr so, wie der Fleischer seinen Kunden die Ware. Mit guten, zugkräftigen Filmen mußten in der Regel schlechte und minderwertige Filmstreifen mit in Kauf genommen werden, wie von den Kunden das Fleisch mit den Knochen. Die Belastung der Eintrittskarten durch Steuern war sehr hoch — weshalb man aus den Kreisen der Interessenten stets Klagen hörte. Eine eigene Filmindustrie existierte nicht.

Die Filmdirektion geht vom Grundsatz aus, man dürfe die Erzeugung von Filmen nicht der privaten Initiative überlassen, sondern müsse diese für den Staat reservieren. Damit ist natürlich der Tätigkeit fremder Filmgesellschaften in Kroatien kein Hindernis entstanden, besonders nicht jener befreundeter und verbündeter Staaten.

Bisher hat man bereits erreicht, daß *alle 14 Tage eine kroatische Wochenschau* erscheint, die ausschließlich Aufnahmen aus Kroatien enthält. Außerdem macht sich in den letzten Monaten ein verstärktes Interesse deutscher und italienischer Filmgesellschaften in Kroatien fühlbar, welches bereits zur Durchführung von Aufnahmen hierzulande führte. Die «Tobis» aus Berlin drehte bald nach dem Umsturz Außen- aufnahmen für einen Tonfilm und auch die italienische Firma «Luce» hat eine ständige fahrbare Ton-Apparatur ins Land entsandt, um Aufnahmen für italienische Wochenschau-Filme zu drehen. Auch kroatische Propagandafilme und Kulturfilmstreifen wurden bereits herausgebracht. Von Mai bis Oktober d. J. wurden so etwa 40 000 Meter Filme erstellt. Das Filmjournal soll fortan in fünf Kopien herausgebracht werden, die im ganzen Lande vertrieben werden. Heimische Filmleute sollen zu Studienzwecken ins Ausland entsandt werden. Die Zahl der heimischen Kameralente ist bereits auf sieben gestiegen. Der Bau eines größeren *Filmaufnahme-Studios* ist geplant. Durch das regelmäßige Erscheinen der «Kroatischen Filmwoche» wurde jedenfalls schon ein beachtenswerter Anfangserfolg erreicht.

Im neuen kroatischen Staat gibt es insgesamt 146 Lichtspieltheater, die sich auf 92 Orte und Städte verteilen. Davon entfallen auf Agram/Zagreb 22, auf Osijek und Sarajewo je 5, auf zwei weitere Städte je 3, auf 18 Städte je 2 und auf 72 Orte je 1 Filmtheater. Die geräumigsten Filmtheater befinden sich in Agram, wo zwei von ihnen einen Fassungsraum von mehr als 1000 und weitere 2 einen solchen von mehr als 900 Personen besitzen. Die Ge-

## Das Filmwesen im unabhängigen Staat Kroatien

Die Auflösung des ehemaligen jugoslawischen Staates in seine Bestandteile und die Gründung des neuen Unabhängigen Staates «Kroatien» hat naturgemäß einen völligen Umschwung im Film- und Lichtspieltheaterwesen zur Folge gehabt. Die Änderungen waren sehr einschneidend und in mancher Hinsicht geradezu umwälzend. Als erster von den entstandenen neuen Wirtschaftsräumen ist Kroatiens Lebensraum es gewesen, der sogleich daran ging, auch die Filmwirtschaft vollständig auf neue Grundlagen zu stellen. Im Laufe der ersten sechs Monate dieser Unabhängigkeit konnten natürlich keine Wunder erwirkt werden, doch muß anerkannt werden, daß die Anfänge auf diesem Gebiete zu den schönsten Hoffnungen berechtigen. Hauptsächlich ist dies wohl den neuen Richtlinien der staatlich gelenkten Wirtschaft und dann der Tatsache zu verdanken, daß auch vor dem Umbruch in Jugoslawien, Kroatien schon immer in filmwirtschaftlicher Hinsicht jener Staatsteil gewesen war, der die vorbildlichere Organisation aufzuweisen hatte als beispielsweise die südlichen Gebiete Serbiens oder die östlichen Gebiete. Dazu kommt, daß *Agram*, die heutige Hauptstadt des kroatischen

Staates, auch vordem der Sitz des Filmhandels und das Kulturzentrum Jugoslawiens war.

In Kroatien ist das gesamte Filmwesen nun in einer Hand vereinigt worden, in der Filmdirektion, die eine Abteilung des neuen Staatssekretariates für Propaganda darstellt. Die Filmdirektion hat unter anderem die Aufgabe zugewiesen erhalten, den Markt mit genügenden Mengen von Filmen zu versorgen, ferner, jene Filme, die kroatisches Verleihereigentum waren, jedoch von den Behörden in anderen Gebieten des ehemaligen jugoslawischen Staates beschlagnahmt worden waren, freizubekommen und nicht zuletzt auch die, mit fremden Filmproduzenten direkt in Verbindung zu kommen und dadurch den Umweg über ausländische Vermittler zu ersparen. Die Vorführung von Doppelprogrammen, die auch früher nur in kleineren Orten üblich war, wurde behördlich untersagt. Man ist bemüht, das Theaterwesen auf eine gesündere Grundlage zu stellen und das Lichtspieltheater-Gewerbe derart zu organisieren, daß die Inhaber von Theatern anständig arbeiten und leben können, ohne erst auf verschiedene unerlaubte Tricks verfallen zu müssen.



## *Gevaert Panchromosa Type 41*

GEVAERT PHOTO-PRODUCTEN N.V. OUDE GOD BELGIEN • GEVAERT AGENTUR J. ROOSENS, BASEL 8

Gevaert Material für Berufsfilmer:  
Aufnahme- Kopie- und Tonfilme sind  
tausendfach bewährt!

Wir empfehlen ganz besonders den  
neuen, hervorragenden

*Panchromosa Typ 41*

eine Höchstleistung!  
60% empfindlicher 60% feinkörniger

Verlangen Sie Muster!

samtzahl der Plätze in Kroatien wird von der Filmdirektion mit 50390 angegeben.

Hinsichtlich der Spielfilme (Unterhaltungsfilme) ist man noch völlig auf die ausländische Einfuhr angewiesen. Die amerikanischen, englischen und russischen Filme sind verboten. Auf den Markt gelangen deutsche, ungarische, schwedische, norwegische, spanische, französische, italienische und tschechische Filme aus dem Protektorat. Die Einfuhr ist weder kontingentiert, noch hinsichtlich der obenerwähnten Staaten irgendwelchen Einschränkungen unterworfen.

Ein flüchtiger Ausblick auf die heranahende Saison läßt folgende Einfuhrprognose zu: aus Deutschland 100, Italien 30, Ungarn 30, Spanien 6, Schweden 3, Argentinien 6, Mexiko 6, Norwegen 1, Frankreich 1, Protektorat 5 Filme, demnach zusammen etwa 187 Filme.

Entgegen der früheren Vorherrschaft der Amerikaner in den letzten Jahren, steht jetzt Deutschland als Einfuhrland an erster Stelle. Italienische Filme kamen in den letzten zwei Jahren kaum 11 Stück ins Land. Sie waren hier schwach vertreten, sind aber im Begriffe, eigene Verleihorganisationen zu errichten. Die Italiener haben auch das größte Kino, «Europa-Palast» in Agram gekauft, während die deutsche Produktion über drei eigene Theaterbetriebe

in der kroatischen Metropole verfügt. Ausländische Wochenschauen werden nur aus Deutschland und aus Italien eingeführt.

Die Eintrittspreise in Agram bewegen sich bei Erstaufführungstheatern zwischen 7 und 24 Kunas, in den Repräsentationstheatern zwischen 5 und 16 Kunas. In der Provinz liegen die Preise noch niedriger.

Der Besuch der Lichtspiele ist trotz dem Ausfall der amerikanischen Filme nicht zurückgegangen. Im Durchschnitt sind die Umsätze gegen früher sogar gestiegen. Die bisher erzielten günstigen Ergebnisse können als gutes Omen für die weitere Entwicklung des kroatischen Film- und Kinowesens genommen werden.

K. P.

## *Internationale* **FILMNOTIZEN**

### DEUTSCHLAND.

#### *Ein Pionier der Filmtechnik.*

Einer der Berühmten aus der Zeit des Films, als er noch in den Kinderschuhen steckte, Oskar Meßter, wird jetzt 75 Jahre alt. Meßter gilt als einer der ältesten Pioniere der Filmtechnik. Mit den ersten Zeitrafferaufnahmen hat Meßter seinerzeit großes Aufsehen erregt. Er hat auch das erste Kinoatelier in Berlin eröffnet. Dort entstanden Filme von 18 Meter Länge. «Der Kuß auf dem Maskenball» hieß einer. Sie wurden im Berliner Apollo-Theater aufgeführt und erregten Neugier und Heiterkeit

zugleich. 1897 machte Meßter auch die ersten Tonaufnahmen. Er nannte seine Erfindung, den ersten Vorläufer des Tonfilms, das «Biophon». «Nostradamus und Cagliostro sind Waisenkinder gegen Meßter», hieß es damals höchst schwungvoll in der Zeitung. Meßter eröffnete das erste Kino in Berlin. «Lebende Photographien auch in Naturfarben. Interessanteste Bilder historischen Charakters und des Gesellschaftslebens in vollkommener Naturwahrheit. Phonographische Wiedergabe musikalischer und deklamatorischer Vorträge. Für alle Besucher zugleich deutlich hörbar. Keine Schläuche. Eintrittspreise für alle